



Infoblatt Folierung Pflegehinweise

I. ALLGEMEIN

Dieses Infoblatt dient der allgemeinen Vorinformation über Fahrzeugvollfolierung. Was zu berücksichtigen und zu beachten ist, wann zum Beispiel Reklamationen berechtigt sind, liest du in den dafür vorgesehenen Punkten. Die durchgeführten Tätigkeiten sind Teil eines erlernten, hochwertigen Handwerkes und jedes Fahrzeug erhält somit Unikatswerte in seiner Fertigung. Die ausgeführten Arbeiten sind nicht gleichzusetzen mit einer (Neu-)Lackierung. Folien sind Lackmixturen und bestehen aus einem flexiblen, weichen Material und werden nicht nur zur optischen Veränderung von Fahrzeugen verwendet, sondern dienen auch zum Schutz des Originallacks. Bei späterer, rückstandsloser Entfernung der Folie (abhängig vom Zustand des Lacks, die Entfernung sollte in einer Werkstatt mit Foliererfahrung durchgeführt werden), kommt der Originallack im Regelfall in geschontem, gut erhaltenem Zustand zum Vorschein. Mit der Auftragserteilung erkennt der Kunde die nachfolgenden Bedingungen an, abweichende allgemeine Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil.

Gewisse Stellen, Verwinkelungen, Problemzonen bei Karosserieteilen sind schwierig oder gar nicht erreichbar. Du wirst von uns vorher auf diese Stellen hingewiesen und beraten.

II. ZEITLICHER RAHMEN

Der zeitliche Rahmen der Folierung ist mit uns im Einzelfall abzuklären. Je nach Beschaffenheit und nötiger Vorarbeit am Fahrzeug dauern die Arbeiten bei uns etwa zwischen 2 und 4 Werktagen.

III. VORBEREITUNG DER FLÄCHEN DURCH DEN KUNDEN

Basis einer Fahrzeugvoll- / -teilverklebung ist die Bereitstellung eines grundgereinigten Fahrzeugs: in textilen Waschstraßen ist die einfachste Wäsche durchzuführen (keine Polituren / Wachs). Grobe und hartnäckige Verunreinigungen wie Teerflecke, Insektenrückstände u.ä. sind vom Kunden zu entfernen. Auf das Aufbringen von Polituren / Wachsen auf dem Lack muss vor der Verklebung verzichtet werden. Der Lack muss vollständig von Wachsen befreit sein. Ist ein Fahrzeug ungenügend gereinigt, können zusätzliche Reinigungskosten anfallen.

IV. VORSCHÄDEN

Bereits vorhandene tiefere Steinschläge sind mit Folie nicht zu überdecken. Die speziell konzipierte Fahrzeug-Vollverklebung ist hauchdünn und legt sich wie eine zweite Haut über den Lack. Macken und Dellen werden dadurch nicht verschönert oder verschwinden. Deshalb sollten solche Stellen vor der Folierung bei einem Fahrzeugaufbereiter Ihres Vertrauens entfernt werden.

V. HALTBARKEIT DER FOLIE / UNTERGRÜNDE

Die Haltbarkeit der Folie ist u.a. abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes auf dem sie verklebt werden soll. Die Folie hat üblicherweise eine Funktionsdauer von 8 Jahren. Bei einer vertikalen Bewitterung bei mitteleuropäischem Normalklima hat die Folie eine Haltbarkeit von etwa 4-5 Jahren. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Weichmacherwanderung der Folie an Elastizität zu verlieren und versprödet. Es ist ratsam, die Folie dann zu erneuern bzw. zu entfernen. Bei bedruckten Flächen verringert sich die Haltbarkeit aufgrund des stärkeren Ausbleichens der Farbpigmente. Eine regelmäßige Versiegelung der Folie verlängert deren Haltbarkeit. Eine Gewähr für eine bestimmte Mindesthaltbarkeit kann nicht übernommen werden, da die Haltbarkeit von der Vorarbeit des Kunden abhängt. Eine verkürzte Haltbarkeit kommt auch bei überlackierten Kunststoffteilen häufig vor. Nicht lackierte Kunststoffteile können nicht verklebt werden. Bei eventuellen Nachlackierungen muss der Lack mind. 4-6

Wochen Aushärten / Ausgasen bevor foliert werden kann. Die Lackierung muss von einem Fachmann / Fachbetrieb erfolgen, da sonst die Ablösbarkeit der Folie ohne Beschädigung des Lacks nicht gewährleistet werden kann.

VI. SCHÄDEN DURCH DIE FOLIERUNG

Im Zuge der Folierung kann es nötig werden, dass die Folie nach Anbringung auf dem Lack geschnitten werden muss. Wir sind in der Lage die Folie zu trennen ohne dabei in den Lack zu schneiden (Folie wird nur angeritzt), dennoch können leichte Kratzer im Lack entstehen. Diese lassen sich meist wegpolieren. Bei der Entfernung der Folie können Schäden am Lack auftreten (Klarlackablösung o.ä.). Dies ist auf Fehler an dem Lack zurückzuführen. In der Automobilindustrie werden serienmäßig Fahrzeuge gefertigt, deren Lackierung mindestens einen Gitterschnittkennwert von GT1 (DIN 5315) aufweisen. Dieser Wert sagt etwas über die Festigkeit des Lacks auf dem Untergrund aus. Keine der verwendeten Wrapping-Folien hat eine Klebkraft die diesen Wert übersteigt.

VII. FOLIE MIT STRUKTUR

Folien mit einer Struktur in ihrer Beschaffenheit (z.B. Carbonstruktur) können optische Unterschiede aufweisen, die gerade bei großflächigen Verklebungen sichtbar sein können. Solche Unterschiede stellen keinen Mangel dar.

VIII. SCHÄDEN AN KUNSTSTOFFTEILEN / TYPBEZEICHNUNG

Typbezeichnungen werden vor einer Verklebung entfernt und sind für eine Neuankommlung nicht mehr oder nur bedingt geeignet. Die Entfernung verschiedener Teile kann Zusatzkosten verursachen. Zier- und Gummileisten die mit Kunststoffklipsen angebracht sind und vor der Verklebung eventuell entfernt werden sollen, können abbrechen und müssen beim Hersteller angefordert werden. Der Ersatz dieser Kleinteile ist völlig normal und dient einem hochwertigem Ergebnis.

IX. FALTEN UND ÜBERLAPPUNGEN BEI DER FOLIERUNG

Optisch ist eine sehr gute Folierung eines Fahrzeuges kaum von einer Lackierung zu unterscheiden. Keinesfalls aber sind beide Formen der Fahrzeuggestaltung miteinander gleichzusetzen. Eventuell auftretende Faltenbildungen, die bei extremen Rundungen von Teilen entstehen können, werden so eingearbeitet, dass sie nicht sofort ins Auge fallen. Folien sind in ihren Eigenschaften anders als Lacke. Beklebungen von Flächen, die die Folienbreite übersteigen, können eine Überlappung an weniger auffälligen Stellen erforderlich machen.

X. STAUB UND LUFTBLÄSCHEN

Bei jeder Folierung befinden sich zwischen Folie und Lack kleine Staubpartikel. Durch die Kaltfließfähigkeit des Klebers werden diese aber innerhalb der nächsten zwei Wochen nach der Verklebung vom Kleber umflossen, in der Kleberschicht eingebunden und sind somit nicht mehr sichtbar. Eventuell entstandene Luftbläschen diffundieren durch die Folie und verschwinden innerhalb einiger Tage.

XI. PROBLEMSTELLEN / EINLEGER / DEMONTAGEARBEIT

Unter einer Vollfolierung versteht man in der Regel die Folierung aller von außen sichtbaren lackierten Flächen. Türeinstiege oder nach innen ragende Karosserieteile können nach Absprache mitfoliert werden. Dies bedeutet einen Mehraufwand der im Standardpaket generell nicht enthalten ist und entsprechend abgesprochen werden muss. Durch den Einbau von sicherheitstechnischen Elementen, wie Seitenairbag und anderen elektronisch erfassten Geräten im Fahrzeug ist eine Demontage zur Verklebung der Folie manchmal schwierig und erfordert dann das Hinzuziehen von fachpersonal einer Werkstatt. Für die Demontage und die anschließende Montage dieser Teile ist der Kunde verantwortlich, es sei denn, es

wurde etwas anderes vereinbart. Sollten diese Arbeiten vom Kunden nicht erwünscht werden, sind gewisse Einschränkungen bei der Folierung zu akzeptieren. Die Folie kann in diesem Fall nicht in einem Stück verarbeitet werden, sondern wird mit sogen. Einlegern überlappend verklebt und die Folien-schnitte werden an Lichtkanten oder nicht markanten Stellen durchgeführt. Türgriffe, Spiegel, Spoiler und starke Vertiefungen, hauptsächlich bei Frontschürzen, sind aufgrund ihrer individuell konvexen und konkaven Formen meist nicht an einem Stück zu machen. Oft lässt es sich nicht vermeiden, mit Einlegern zu arbeiten, um eine Überdehnung der Folie zu verhindern und einem Ablösen entgegenzuwirken.

XII. NACHBESSERUNGEN / GEWÄHRLEISTUNGEN

Nach der Auftragsabwicklung wird ein Farbmuster der verwendeten Folie zu den Kundenunterlagen beigeheftet, um bei auftretenden Korrekturen, Instandsetzungen und anderen Gegebenheiten die entsprechende Folie sofort neu bestellen zu können. Wir weisen darauf hin, dass Farbunterschiede auftreten können, da das neue Material nicht den Witterungsverhältnissen ausgesetzt war. Eine entsprechende Pflege verlangsamt den Verwitterungsprozess. Der Kunde begutachtet das Fahrzeug bei Abholung und bei begründeter Reklamation werden die Mängel behoben. Sollte ein Gewährleistungsfall eintreten, ist ein Begutachtungstermin in unserer Firma zu vereinbaren. Kleinere Mängel können nach Absprache schnell und unkompliziert korrigiert werden. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften.

XIII. DOKUMENTATION DER ARBEITEN UND WERBUNG

Wenn du dein Fahrzeug vor der Beklebung zu uns bringst, besprechen wir gemeinsam mit dir den allgemeinen Zustand des Fahrzeuges und füllen ein Dokument mit den wichtigsten Angaben zur Folierung aus. Dieses Formblatt wird, von beiden Seiten unterschrieben, der Auftragsmappe beigelegt. Zusätzlich werden digitale Fotos vom Fahrzeug erstellt, die den gleichen Zweck erfüllen sollen. Die vor, während und nach einer Folierung erstellten Bilder werden nach eigenem Ermessen für Werbezwecke verwendet (Homepage, Flyer o. ä.). Natürlich werden Erkennungsmerkmale wie Nummernschilder u. ä. zum Schutz von Persönlichkeitsrechten zuvor unkenntlich gemacht. Wir behalten uns vor, unser Logo an einer weniger auffälligen Stelle als dezenten 3D-Effekt unter der Folie anzubringen - eine Art Qualitätssiegel unseres Unternehmens.

XIII. PFLEGE

Im Regelfall ist die Aushärtezeit bereits abgeschlossen, wenn dein Fahrzeug unsere Werkstatt verlässt. Folien können und sollten nass gereinigt werden, denn dadurch wird verhindert, dass Staubpartikel oder kleine Sandkörner die Oberfläche beschädigen. Reinige dein Fahrzeug deshalb regelmäßig mit Seifenlauge. Eine Handwäsche ist textilen Waschanlagen unbedingt vorzuziehen. Sehr aggressive oder scheuernde Reinigungsmittel sind ungeeignet. Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger ist der Mindestabstand von 50 cm einzuhalten und der Wasserstrahl darf nie direkt auf die Folienkanten gehalten werden. Folierte Fahrzeuge sollten nach der Beschichtung und später in einem Intervall von drei Monaten mit flüssigem Hartwachs oder einer Versiegelung behandelt werden. Die meisten von uns verwendeten glänzenden Qualitätsfolien können poliert werden. Matte Folien dürfen NIEMALS poliert werden! Natürlich sind alle unsere Folien wetter- und UV-beständig.



**EICHLER
DESIGN**
HELDEN DER WERBUNG!